

**Gemeinschaftspraxis**  
**Dr. med. Roger Lux**  
**Dr. med. Christina Lux**

Fachärzte für Innere Medizin

Akupunktur ◦ Ernährungsmedizin ◦ Hausärztliche Versorgung

Gesundheitszentrum am Lambertiplatz

48653 Coesfeld, Lambertiplatz 3

Tel.: (0 25 41) 53 88, Fax (0 25 41) 8 73 13, E-mail: info@gemeinschaftspraxis-lux.de, www.gemeinschaftspraxis-lux.de

---

## **Periphere Verschlusskrankheit (PAVK)!**

**Ein Risiko-Marker für Herzinfarkt und Schlaganfall**

**Informationen zur Früherkennung mit Hilfe der ABI-Messung**

Liebe Patientin, lieber Patient,

Fast jeder fünfte Patient in deutschen Hausarztpraxen hat eine periphere Verschlusskrankheit und damit ein stark erhöhtes Risiko frühzeitig einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden.

Dies zeigen die Studienergebnisse der "German epidemiological trial on Ankle Brachial Index" (getABI).

Herz-Kreislaufkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall, verursacht durch einen Vorgang, der Atherothrombose genannt wird, gehören seit Jahren zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Bei diesem Vorgang bildet sich in verkalkten Arterien ein Blutgerinnsel, das die Blutgefäße schlimmstenfalls vollständig verschließen kann.

Geschieht dies in Herzkranzgefäßen ist ein Herzinfarkt die Folge, bei Verschluss der Hirn-versorgenden Arterien kann ein Schlaganfall entstehen.

Ein bislang unterschätzter Risikofaktor für derartige Gefäßveränderungen ist die periphere Verschlusskrankheit (PAVK). Die PAVK ist definiert als eine verschlechterte Durchblutung der Beine durch eine Atherosklerose (Gefäßverkalkung). Das Risiko für Durchblutungsstörungen erhöht sich mit dem Lebensalter, weshalb für Männer ab 50 und Frauen ab 60 Jahren ein Test empfohlen wird. Unabhängig vom Alter sollte besonders für Patienten mit erhöhtem Blutdruck, Übergewicht, Bewegungsmangel, Cholesterinerhöhung oder erblichen Vorbelastungen eine Kontrolle erfolgen. Gleiches gilt für Diabetiker und Raucher.

Am Anfang der Erkrankung können Symptome völlig fehlen, später treten in der Regel Schmerzen in den Beinen, zunächst beim Gehen, später dann auch in Ruhe auf. Die erreichbare Gehstrecke reduziert sich. Bei einem kleinen Teil der betroffenen Patienten verstopfen die Gefäße völlig, es kommt zum Absterben von Zehen oder auch größeren Bereichen am Fuß. Aus diesem Grund werden in Deutschland bis zu 40.000 Amputationen jährlich durchgeführt.

Doch die PAVK ist mehr als ein eingeschränkter Gehradius und ein Amputationsrisiko. Die eigentliche Bedeutung der PAVK liegt vielmehr in ihrer Eigenschaft als "Markererkrankung" für Ereignisse wie Herzinfarkt oder Schlaganfall. Denn die meisten Patienten mit einer PAVK versterben nicht an der PAVK, sondern an Herzinfarkten und Schlaganfällen. In der getABI-Studie mit PAVK- Patienten starben 70% am Herzinfarkt und 12 % am Schlaganfall.

**Wie wird die ABI-Messung durchgeführt?**

Beim ABI-Test wird mittels vierer oszillometrischer Sensoren an Armen und Beinen präzise und zuverlässig zeitgleich der Blutdruck ermittelt. Der Ablauf dieser Messung an allen vier Gliedmaßen ist vergleichbar mit der klassischen Blutdruckmessung am Oberarm.

Nach der Messung werden die Werte an einen Computer weitergeleitet und automatisch der linke und der rechte ABI berechnet.

Normalerweise entspricht der Druck in den Beinarterien im Liegen etwa dem der Armarterien, der Quotient liegt also bei 1. Beträgt der Druck in den Beinen weniger als 90 Prozent des Drucks in den Armen ( $ABI < 0,9$ ) gilt dies als starker Hinweis für eine PAVK.

Die Messung an sich ist nicht schmerzhaft und dauert ca. 1-2 Minuten.

Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, sprechen sie uns bitte an!

Ihr Praxisteam Dres. Lux